

Kampfansage vor dem Finaltag

MERKUR CUP „Haching ist schlagbar“ – selbstbewusste Murnauer wollen den Favorit ärgern

Sie haben geträumt und trainiert. Sind gerannt, gegrätscht, durch die Luft geschossen. Alles, um diesen Samstag beim großen Finale des Merkur CUP im Hachinger Sportpark dabei zu sein. Unter den acht Teams: Der TSV Murnau, der mit einem starken Torbilanz anreist.



Leidenschaftlich in der Defensive: Hier grätscht ein Murnauer Spieler nach dem Ball. FOTO: HARKNER

VON THOMAS JENSEN

München – 64 geschossene Tore in 13 Spielen. Eine beeindruckende Bilanz der E-Junioren des TSV Murnau. Noch beeindruckender findet ihr Trainer Philip Mühlbauer allerdings die Defensivleistung seines Teams: nur drei Tore kassierten sie in der bisherigen Merkur CUP-Saison,

davon zwei im Finale des Bezirksfinals, das 0:2 gegen die SpVgg Unterhaching verloren ging. „Wenn ich etwas rausheben müsste, dann das“, sagt Mühlbauer über die defensive Qualitäten seiner Mannschaft im Gespräch mit un-

ser Zeitung und hängt an: „Da bin ich sehr stolz drauf.“ Den Grund für diese Stärke sieht der 19-Jährige nicht nur in taktischer Disziplin. „Die Jungs haben richtig Kampfgeist und jetzt schon so ein echtes Vereinsgefühl. Die hauen sich rein und geben

„Die Jungs haben richtig Kampfgeist und ein echtes Vereinsgefühl. Die geben keinen Ball verloren.“

Trainer Philip Mühlbauer

keinen Ball verloren.“ Diese Einstellung gelte nicht nur für die nominellen Verteidiger auf dem Platz sondern sieben Verteidiger, das geht beim Sturm los. Die haben Spaß am Verteidigen, keiner ist sich zu schade, die Wege zurückzumachen.“

Zum zweiten Mal in Serie steht Murnau dank dieses Einsatzes im Finale. Dass dieser Erfolg wiederholt wurde,

wundert Mühlbauer nicht. „Ich wusste, was für ein Potenzial in der Mannschaft steckt und dass ich eine richtig gute Truppe habe“, sagt er und betont aber: „Vorgegeben, nach dem Motto: Ihr müsst ins Finale kommen, war das natürlich nicht.“

Selbst der einzigen Niederlage auf dem Weg zum Finaltag, kann er Positives abgewinnen. „Wir konnten viele Kleinigkeiten rausziehen“, sagt er über das Duell mit Haching. An diesen Kleinigkeiten sei nun bis zuletzt mit „totaler Konzentration“ gearbeitet worden, führt er aus. Als einer dieser Kleinigkeiten nennt er trotz der grandiosen Torausbeute die Chancenverwertung. „Wir brauchen manchmal noch zu viele Schüsse für ein Tor“, so Mühlbauer.

Was in Sachen Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor nie sch-

det: Selbstvertrauen. Davon dürften die Murnauer in den letzten Monaten mehr als genug gesammelt haben. Auch durch die 0:2-Niederlage gegen Haching. „Wir haben gesehen, dass Haching keine Übermannschaft ist, sondern schlagbar“, sagt Mühlbauer. Für ihn selbst wird der Finaltag übrigens eine Rückkehr an alte Wirkungsstätte. Im Nachwuchs spielte er einige Jahre für Unterhaching. Inzwischen ist er für die Herren Murnaus in der Bezirksliga aktiv.

Neben Murnau haben es noch drei weitere Teams zum zweiten Mal in Serie geschafft, sich für den Finaltag zu qualifizieren: Der ASV Dachau, der FC Puchheim und die SpVgg Unterhaching. Kurioserweise treffen sie alle in der Vorrunde aufeinander, Anpfiff der ersten Spiele ist um 10 Uhr.

SPIELPLAN 15. JULI

Gruppe 1:

ASV Dachau
TSV Murnau
SG Rott
FC Wacker München

Gruppe 2:

SpVgg Unterhaching
FC Puchheim
TSV Allach 09
SV Obermenzing-Waldeck

Vorrunde

(1) 10:00 ASV Dachau – TSV Murnau
(1) 10:00 SG Rott – FC Wacker
(2) 10:30 Unterhaching – FC Puchheim
(2) 10:30 TSV Allach 09 – SV Obermenzing
(1) 11:00 ASV Dachau – FC Wacker
(1) 11:00 TSV Murnau – SG Rott
(2) 11:30 Unterhaching – SV Obermenzing
(2) 11:30 FC Puchheim – TSV Allach 09
(1) 12:00 FC Wacker – TSV Murnau
(1) 12:00 SG Rott – ASV Dachau
(2) 12:30 SV Obermenzing – FC Puchheim
(2) 12:30 TSV Allach 09 – Unterhaching

Endrunde

Halbfinale 1
13:30: Erster Gruppe 1 – Zweiter Gruppe 2
Halbfinale 2
14:00: Erster Gruppe 2 – Zweiter Gruppe 1
Spiel um Platz 7
14:30: Vierter Gruppe 1 – Vierter Gruppe 2
Spiel um Platz 5
15:00: Dritter Gruppe 1 – Dritter Gruppe 2
Spiel um Platz 3
15:30: Verlierer Halbfinale 1 – Verlierer Halbfinale 2
Finale
16:45: Sieger Halbfinale 1 – Sieger Halbfinale 2

BVB-Star Adeyemi spendet Spezial-Preis

Mehrtägiger Dortmund-Trip wird verlost

München – Beim Merkur CUP Finale 2013 in Gaißach (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) ging ein ganz besonderer Stern auf – der von Karim Adeyemi. Mit seinen Treffern unterhaching damals zum Turniererfolg. Heute ist das Hachinger Nachwuchs Nationalspieler unter Hansi Flick und hat gute Chancen auf die Heim-EM 2024. Auch mit Borussia Dortmund hat er nach dem enttäuschenden Saisonende 2023 eine Menge vor.

Seine Wurzeln vergisst der 21-Jährige, der über Salzburg beim BVB landete, aber nicht, deswegen möchte er dem

Merkur CUP, seiner Erfolgswiege, etwas zurückgeben und lädt das fairste Team in den Herbstferien nach Dortmund ein.

Dort dürfen die Gewinner ein Bundesligaspiel des BVB besuchen, werden durch das geführt und treffen natürlich auch Karim Adeyemi ganz persönlich. Zudem gibt es Tickets für das DFB-Museum und als besonderes Schmankehl ein Freundschaftsspiel gegen den Nachwuchs des BVB. Auch die Hotelübernachtungen inkl. Frühstück werden übernommen. Vier Tage und drei Nächte volles Programm.

Gesponsert wird der Preis von Karim selbst und Unterhaching-Präsident Manfred Schwabl, seinem Förderer bis heute. „Ich möchte dem Merkur CUP etwas zurückgeben, denn dort ging mein Stern auf“, sagt Adeyemi, der übrigens nicht der einzige Star ist, der in jungen Jahren beim Merkur CUP aufblühte. Auch am Start waren: Thomas Müller (2000 Sechster mit dem TSV Pähl), Sandro Wagner (Sieger 1998), Mats Hummels (Finalniederlage gegen 1860) und Lars und Sven Bender.



Karim Adeyemi (re.) und Manfred Schwabl. FOTO: IMAGO



Die Macht vom Staffelsee: Der TSV Murnau hat eine starke Saison hinter sich. FOTOS: REDAKTION (2)



Sie stehen fest zusammen: Die Burschen vom FC Puchheim sind defensiv stark. FOTO: LEIFER



Rott in Rot: Das starke Team vom hinter dem Ammersee hat übrigens die weiteste Anreise. FOTO: HALMEL



Dachauer Jubel: Können sich die Jungs vom ASV auch am Samstag freuen? FOTO: LEIFER



Die SpVgg Unterhaching: Gastgeber und vermutlich die Mannschaft, die es zu schlagen gilt. FOTO: HERKNER



Weiß-blaue Euphorie: Der Sportpark kann sich auf gut gelaunte Spieler vom FC Wacker München einstellen.

PREISE

Tickets, ein Teamtraining und vieles mehr

6940 Tickets für ein Ligaspiel inkl. Stadionwurst der SpVgg Unterhaching

6940 Bratwurst-Semmeln im Sportpark Unterhaching
5552 Merkur CUP Erinnerungst-Shirts 2023 „Merkur CUP Goes Green“

600 Merkur CUP Spielbälle

240 Eintrittskarten ins FC-Bayern-Museum

320 Tickets für ein Spiel der Bayern-Frauen

272 Tickets für das Spiel FC Bayern München gegen Heidenheim

40 We are the Champions T-Shirts

18 Trikotsätze für ESB-Fairplay-Gewinner

16 Erinnerungsgroß-Tickets für das finale

11 Plätze in der FCB Frauen Einlaufeskorte - ESB Fairplay-Siegerteam

3 Führungen durch den FC Bayern Campus

2 Autogramm-Trikots der FCB-Frauen

1 Autogramm-Ball der FCB-Frauen

1 Fahrt mit dem FCB-Bus in die Allianz Arena - ESB Fairplay-Siegerteam der Mädchen

2 x 1 Platz neben der Bank für Spielführerinnen bei BL-Spiel der FCB-Frauen

1 Mannschaftstraining mit FC Bayern Profis der Frauen

1 Mannschaftstraining mit Trainerteam der SpVgg Unterhaching

Zudem: Jede Menge Pokale, Medaillen, Trikotsätze, Minitickets, VIP-Einladungen zum Drittligaspiel der SpVgg Unterhaching für die Turnierausrücker-Teams und Schiedsrichter

CUP goes Green

Weiter intensiviert wurden in diesem Jahr die Bemühungen rund um den Merkur CUP für Nachhaltigkeit zu sorgen. Nach Baumwoll-Shirts, nachhaltigen Trikotsätzen und Fair-Trade-Bällen lief 2023 die nächste Maßnahme an. Mit Hilfe des Hauptsponsors ESB wurde ein Nachhaltigkeitsprojekt ins Leben gerufen. Der Kern des Konzeptes ist, Nachhaltigkeit allen Vereinen und deren Mitgliedern bewusst zu machen sowie einzelne Maßnahmen der Vereine mit Fördergeldern zu belohnen.

Respekt und Fairness
FAIRPLAY PARTNER Merkur CUP
ESB ENERGIE SÜDBAYERN



Zum ersten Mal in der Historie des Merkur CUP im großen Finale dabei: der TSV Allach. FOTO: MAYR



Die la bestia negra aus West-München: Die Jungs vom SV Obermenzing-Waldeck. FOTO: MARCUS SCHLAF